

Verlangt Frauen und Mädchen.

Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und alle häusl. Nacharbeiten in Nr. 2202, Western-Avenue. (235-7)

Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nacharbeiten in Nr. 1811, West-Baltimore-Str., nahe North-Avenue. (235-7)

Ein Mädchen oder ältere Frau in einer kleinen Familie; kein Kochen oder Nähen; Nacharbeiten in Nr. 2447, Ch-Baltimore-Str. (235-7)

Ein gute deutsche Köchin; übliche Arbeit für eine Familie von zwei Personen; von 2 Uhr bis 10 Uhr; Nacharbeiten in Nr. 2447, Ch-Baltimore-Str. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nacharbeiten in Nr. 128, West-Str. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen und Nähen; guter Lohn; Nacharbeiten in Nr. 1811, West-Baltimore-Str., nahe North-Avenue. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nacharbeiten in Nr. 128, West-Str. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen und Nähen; guter Lohn; Nacharbeiten in Nr. 1811, West-Baltimore-Str., nahe North-Avenue. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nacharbeiten in Nr. 128, West-Str. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen und Nähen; guter Lohn; Nacharbeiten in Nr. 1811, West-Baltimore-Str., nahe North-Avenue. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nacharbeiten in Nr. 128, West-Str. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen und Nähen; guter Lohn; Nacharbeiten in Nr. 1811, West-Baltimore-Str., nahe North-Avenue. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nacharbeiten in Nr. 128, West-Str. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen und Nähen; guter Lohn; Nacharbeiten in Nr. 1811, West-Baltimore-Str., nahe North-Avenue. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nacharbeiten in Nr. 128, West-Str. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen und Nähen; guter Lohn; Nacharbeiten in Nr. 1811, West-Baltimore-Str., nahe North-Avenue. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nacharbeiten in Nr. 128, West-Str. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen und Nähen; guter Lohn; Nacharbeiten in Nr. 1811, West-Baltimore-Str., nahe North-Avenue. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nacharbeiten in Nr. 128, West-Str. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen und Nähen; guter Lohn; Nacharbeiten in Nr. 1811, West-Baltimore-Str., nahe North-Avenue. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nacharbeiten in Nr. 128, West-Str. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen und Nähen; guter Lohn; Nacharbeiten in Nr. 1811, West-Baltimore-Str., nahe North-Avenue. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nacharbeiten in Nr. 128, West-Str. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen und Nähen; guter Lohn; Nacharbeiten in Nr. 1811, West-Baltimore-Str., nahe North-Avenue. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nacharbeiten in Nr. 128, West-Str. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen und Nähen; guter Lohn; Nacharbeiten in Nr. 1811, West-Baltimore-Str., nahe North-Avenue. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nacharbeiten in Nr. 128, West-Str. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen und Nähen; guter Lohn; Nacharbeiten in Nr. 1811, West-Baltimore-Str., nahe North-Avenue. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nacharbeiten in Nr. 128, West-Str. (235-7)

Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen und Nähen; guter Lohn; Nacharbeiten in Nr. 1811, West-Baltimore-Str., nahe North-Avenue. (235-7)

Musikalische Instrumente.

Der Kauf eines Knabe-Piano ist ein Schritt vorwärts in musikalischer Ausbildung. Ihre Konjunktur ist eine Eigenhaft, die sich allen Musik-Liebhabern empfiehlt.

Wm. Knabe & Co. Baltimore.

1812 1813

Das Standard Musical Excellence. Used in more than 171 Colleges and Conservatories. America's leading institution. Ask for booklet "HEART THROBS".

STIEFF, PLAYER, PIANO A perfect self playing piano at a reasonable price.

Chas. M. Stieff, Baltimore, Md.

Rechtsanwälte.

F. Wm. Ortman Deutscher Rechtsanwalt, Nr. 111, West-Charles-Str. (Mittl. 12, 13, 14)

Karl M. M. Scholz, Rechtsanwalt, Zimmer 210-212, 129 West-Baltimore-Str. (Mittl. 12, 13, 14)

Gustav H. Korb, Deutscher Rechtsanwalt, Nr. 201 bis 203, Colver-Str. (Mittl. 12, 13, 14)

Friedricher, Pfandleiher, Nr. 675, West-Baltimore-Str. (Mittl. 12, 13, 14)

Consolidated Loan Co., Lehigh & Salabes, Nr. 1, Nord-City-Str. (Mittl. 12, 13, 14)

Geld auszuleihen, zu beliebigen Beträgen in Benjamin & Comp's, Darlehen und Bank-Gewinn, Nr. 210, West-Baltimore-Str. (Mittl. 12, 13, 14)

Möbel zu verkaufen, Anleihen auf Möbel und andere Eiderheuten, Nr. 210, West-Baltimore-Str. (Mittl. 12, 13, 14)

Zähne ohne Platten, Dr. J. W. Derlin, deutscher Zahnarzt, Nr. 111, West-Charles-Str. (Mittl. 12, 13, 14)

The J. F. Wiesner & Sons, unabhängige Bierbrauerei, Brau: Nr. 1702, Nord-City-Str. (Mittl. 12, 13, 14)

Die feindlichen Waffen.

(Fortsetzung) „Hätte ich doch nur nicht gesagt, daß die Herren hier zu wenig Dienst hätten.“

„Aber Elly antwortete nicht, sie ließ die Lippen aufeinander und drückte ihre Zäpfchen gegen die Augen, während sie zur Tür hinauslief.“

„Bemerkend sich über die Vater nach: „Was hat sie denn nur?“ fragte er noch einmal.“

„Wohl nichts Besonderes, Vater,“ gab Marguerite ausweichend zur Antwort, „da sie nicht wußte, ob sie das Gesehene der Schwester, daß diese sich für Zastroff interessierte, preisgeben dürfe.“

„Ich sag' es ja,“ schalt der Oberstleutnant, „diese Wölfe sind immer an irgend einem Unflut schuld. Entweder verdirbt man sich durch irgend etwas die Stimmung oder die Gesundheit, meistens beides.“

„In demselben Augenblick erkante das Gong-Gong, zum Zeichen, daß angeordnete, feierliche und feierliche, daß die Mutter und Hans bereits am Hofe waren.“

„Elly läßt bitten, in ihrem Zimmer bleiben zu dürfen,“ sagte die Mutter, „sie mag über Kopfschmerz.“

„Das aber war nicht nach dem Sinn des Vaters, der nicht duldet, daß seine Kinder bei den Mahlzeiten fehlen, wenn sie nicht wirklich krank waren.“

„Das gibt es nicht,“ sagte er, „Marguerite, gehe zu Deiner Schwester, sage ihr, sie solle sofort zu Tisch kommen.“

Marguerite erhob sich, um der Weisung nachzukommen, und sie fand Elly in Tränen aufgelöst auf ihrem Bett liegen.

„Aber Elly,“ schalt Marguerite, die die Sache in das Komische zu ziehen versuchte, „wer wußte sich denn so der Verzweiflung hingeben? Nimm doch wenigstens die Spritze!“

„Elly hielt es unter ihrer Würde, hierauf zu antworten, sie hielt das Zäpfchen vor den Mund, und ein kommissives Zucken ging durch ihren Körper.“

„Wahrscheinlich,“ sagte Marguerite, „sie vernünftigt, sieh auf, die anderen warten auf dich.“

Aber Elly rührte sich nicht: „Es ist schließlich, es ist mehr als schließlich,“ sagte sie endlich, vom Schluchzen unterbrochen, „solche Verleumdungen über ihn in die Welt zu setzen, ganz gewiß ist kein wahres Wort daran, und nun daß auf, nun schäme sie ihn nach.“

„Wahrscheinlich,“ sagte Marguerite, „sie vernünftigt, sieh auf, die anderen warten auf dich.“

Mit Stutzen und Bewunderung sah Marguerite auf ihre Schwester. „Aber Elly, das wußte ich ja gar nicht, daß du so sehr mit ihm hängst, davon hast du mir ja gar nichts gesagt.“

„Ich habe es ja auch selbst nicht gewußt,“ kam die Antwort, „noch heute morgen glaubte ich, daß ich ihn nur etwas lieber möchte als die anderen.“

„Du hast doch nicht mit dem Oberst gesprochen?“ fragten beide Schwestern fast gleichzeitig.

„Das versteht sich, das versteht sich,“ gab er freudig zur Antwort, „na, kommt nur mit in mein Zimmer, ich kann ja auch in Eurer Gegenwart die Hausarbeit anpacken, kommt nur mit.“

„Er ging den beiden voran in sein Arbeitszimmer, neben dem sich sein Antelraum befand.“

„Sagt Euch, Kinder, nein, Elly, hol mir meine Zäse, so und nun hört, was ich Euch zu sagen habe: Wie ich Euch schon sagte, bin ich dem Kommandeur ergeben, und ich habe in Erfahrung gebracht, daß ein vollständiges Komplott gegen Euch geschmiedet worden ist. Die Herren hatten sich beschworen, nicht mit Euch zu tun, wenn Ihr Euch irgendwie mit den Herren abgeben würdet. Und wisst Ihr, mer der Anführer dieser modernen Verschwörung war? Kein anderer als Zastroff.“

„Mit immer größer werdendem Entsetzen und mit wachsender Verwunderung hatten die beiden Brüder ihrem Vater zugehört, nun aber brach Elly auf, und eine dunkle Röthe färbte ihre Wangen, während sie sagte: „Das ist nicht wahr, Vater, so etwas ist mir von Zastroff nicht.“

„Nimm ihn nur in Schutz, Kind,“ erwiderte der Oberstleutnant, „ich habe es zuerst ja auch nicht glauben wollen und habe ihn verteidigt. Aber die Tatsache liegt vor, na, beruhigt Euch nur, die Strafe wird nicht ausbleiben, der Oberst hat lang und ausführlich mit mir gesprochen, und ich habe ihm nicht nur zugestimmt, sondern ihm bringend zugeordnet, seinen Entschluß, den Leutnant von Zastroff zu bestrafen, zu lassen, zur Ausführung zu bringen; schon in nächster Zeit wird er sich an einer der Grenzen befinden.“

„Das, das hätte Du gethan?“

„Gitternd und bestand kamen diese Worte von Elly Lippen, und mit ängstlich forschenden Blicken sah sie ihren Vater an.“

„Natürlich habe ich das gethan,“ gab er stolz zur Antwort, „warum bin ich doch Euer Vater, daß ich für Euch einträte? Ihr könnt Euch doch nicht auf-

Humoristischer Roman von Freiherr von Schlicht

vielen lassen — aber Tag, Kind, was hast Du denn nur?“

„Aber Elly antwortete nicht, sie ließ die Lippen aufeinander und drückte ihre Zäpfchen gegen die Augen, während sie zur Tür hinauslief.“

„Bemerkend sich über die Vater nach: „Was hat sie denn nur?“ fragte er noch einmal.“

„Wohl nichts Besonderes, Vater,“ gab Marguerite ausweichend zur Antwort, „da sie nicht wußte, ob sie das Gesehene der Schwester, daß diese sich für Zastroff interessierte, preisgeben dürfe.“

„Ich sag' es ja,“ schalt der Oberstleutnant, „diese Wölfe sind immer an irgend einem Unflut schuld. Entweder verdirbt man sich durch irgend etwas die Stimmung oder die Gesundheit, meistens beides.“

„In demselben Augenblick erkante das Gong-Gong, zum Zeichen, daß angeordnete, feierliche und feierliche, daß die Mutter und Hans bereits am Hofe waren.“

„Elly läßt bitten, in ihrem Zimmer bleiben zu dürfen,“ sagte die Mutter, „sie mag über Kopfschmerz.“

„Das aber war nicht nach dem Sinn des Vaters, der nicht duldet, daß seine Kinder bei den Mahlzeiten fehlen, wenn sie nicht wirklich krank waren.“

„Das gibt es nicht,“ sagte er, „Marguerite, gehe zu Deiner Schwester, sage ihr, sie solle sofort zu Tisch kommen.“

Marguerite erhob sich, um der Weisung nachzukommen, und sie fand Elly in Tränen aufgelöst auf ihrem Bett liegen.

„Aber Elly,“ schalt Marguerite, die die Sache in das Komische zu ziehen versuchte, „wer wußte sich denn so der Verzweiflung hingeben? Nimm doch wenigstens die Spritze!“

„Elly hielt es unter ihrer Würde, hierauf zu antworten, sie hielt das Zäpfchen vor den Mund, und ein kommissives Zucken ging durch ihren Körper.“

„Wahrscheinlich,“ sagte Marguerite, „sie vernünftigt, sieh auf, die anderen warten auf dich.“

Aber Elly rührte sich nicht: „Es ist schließlich, es ist mehr als schließlich,“ sagte sie endlich, vom Schluchzen unterbrochen, „solche Verleumdungen über ihn in die Welt zu setzen, ganz gewiß ist kein wahres Wort daran, und nun daß auf, nun schäme sie ihn nach.“

„Wahrscheinlich,“ sagte Marguerite, „sie vernünftigt, sieh auf, die anderen warten auf dich.“

Mit Stutzen und Bewunderung sah Marguerite auf ihre Schwester. „Aber Elly, das wußte ich ja gar nicht, daß du so sehr mit ihm hängst, davon hast du mir ja gar nichts gesagt.“

„Ich habe es ja auch selbst nicht gewußt,“ kam die Antwort, „noch heute morgen glaubte ich, daß ich ihn nur etwas lieber möchte als die anderen.“

„Du hast doch nicht mit dem Oberst gesprochen?“ fragten beide Schwestern fast gleichzeitig.

„Das versteht sich, das versteht sich,“ gab er freudig zur Antwort, „na, kommt nur mit in mein Zimmer, ich kann ja auch in Eurer Gegenwart die Hausarbeit anpacken, kommt nur mit.“

„Er ging den beiden voran in sein Arbeitszimmer, neben dem sich sein Antelraum befand.“

„Sagt Euch, Kinder, nein, Elly, hol mir meine Zäse, so und nun hört, was ich Euch zu sagen habe: Wie ich Euch schon sagte, bin ich dem Kommandeur ergeben, und ich habe in Erfahrung gebracht, daß ein vollständiges Komplott gegen Euch geschmiedet worden ist. Die Herren hatten sich beschworen, nicht mit Euch zu tun, wenn Ihr Euch irgendwie mit den Herren abgeben würdet. Und wisst Ihr, mer der Anführer dieser modernen Verschwörung war? Kein anderer als Zastroff.“

„Mit immer größer werdendem Entsetzen und mit wachsender Verwunderung hatten die beiden Brüder ihrem Vater zugehört, nun aber brach Elly auf, und eine dunkle Röthe färbte ihre Wangen, während sie sagte: „Das ist nicht wahr, Vater, so etwas ist mir von Zastroff nicht.“

„Nimm ihn nur in Schutz, Kind,“ erwiderte der Oberstleutnant, „ich habe es zuerst ja auch nicht glauben wollen und habe ihn verteidigt. Aber die Tatsache liegt vor, na, beruhigt Euch nur, die Strafe wird nicht ausbleiben, der Oberst hat lang und ausführlich mit mir gesprochen, und ich habe ihm nicht nur zugestimmt, sondern ihm bringend zugeordnet, seinen Entschluß, den Leutnant von Zastroff zu bestrafen, zu lassen, zur Ausführung zu bringen; schon in nächster Zeit wird er sich an einer der Grenzen befinden.“

„Das, das hätte Du gethan?“

„Gitternd und bestand kamen diese Worte von Elly Lippen, und mit ängstlich forschenden Blicken sah sie ihren Vater an.“

„Natürlich habe ich das gethan,“ gab er stolz zur Antwort, „warum bin ich doch Euer Vater, daß ich für Euch einträte? Ihr könnt Euch doch nicht auf-

Grundstücks-Übertragungen.

George Fisherberger an Herrn C. Romans und Frau, Westseite der Curlew, nahe Baltimore-Str., 12,8 bei 60, Grundst. \$32; \$1000.

Derelbe an Frau Esdras und Frau, Westseite der Curlew, nahe Baltimore-Str., 12,8 bei 60, Grundst. \$32; \$1000.

James C. Christopher an Joseph C. Heisler und Frau, Südwest-Ecke Stricker und Avenette-Str., 19 bei 100, Grundst. \$100; \$5.

George Fisherberger an John W. Adams, Westseite der Curlew, nahe Baltimore-Str., 12,8 bei 60, Grundst. \$32; \$1000.

Charles S. Stoner an Rannie C. Laing, Nordseite der Edmondson-Avenue, nahe Rawson-Str., 14 bei 80, Grundst. \$70; \$5.

Thomas A. Glendinin, Eigentümer, an Edna C. Tippet, Südseite der 22-Str., nahe Guilford-Avenue, 15 bei 95, Grundst. \$120; \$1.

Frederick Stamp u. A. an den Mayor und Stadtrat, 2 Grundstücke, \$1.

Stephen Tagg an Robert M. Jones, Nordseite der Calwell, nahe der Chestnut-Avenue, 18 bei 105, Grundst. \$52; \$1000.

Derelbe an J. W. Audit, Nordseite der Calwell, nahe Chestnut-Ave., 13 bei 105, Grundst. \$52; \$1000.

Walter M. Zook an Louis Cohen u. A., 5 Grundstücke, \$5.

Annie C. Creamer u. A. an Curt G. Saffran und Gattin, Südseite der Lantane, nahe Rawson-Str., 14 bei 75, Grundst. \$65; \$5.

Christian A. Williamson und Gattin an Amelia Nider, Südseite der Patterson-Parc-Avenue, nahe Federal-Str., 13,2 bei 75, Grundst. \$40; \$10.

William A. Glendinin und Frau an William C. Clayton etc., 2 Grundstücke, \$5.

W. A. H. hält seinen Schwur. — Der an der Ecke von 11. Straße und Philadelphia Road in Highlandtown wohnhafte Italiener Michael Rodino, der vor 35 Jahren als 15-jähriger Knabe durch inbrünstiges Beten zur Mutter Maria, wie er sagt, von einer schweren Krankheit genast und dem Schmar leitete, er würde alljährlich, so lange er lebe, seiner Mutter zu Ehren ein eigenes Fest veranstalten, kam diesem Schwur getreu wiederum nach. Sein Haus hatte durch die Errichtung eines Altars die Aufstellung von Statuen der Mutter Gottes und Jümmierung des Aussehen einer Kirche angenommen. Rodino empfing seine Freunde und bewirthete sie. Er wohnt seit 17 Jahren in Highlandtown.

Zwei „Globetrotter.“ — Zwei Cubaner, Amira Nocambo und Rafael Zerolonga, wurden vom Polizeirichter Vittig in der mittleren Polizeistation dem Gerichtsverfahren unter der Anklage des Diebstahls überwiefen, von Charles S. Wilson, Nr. 16, West-Division-Str., Betrug im Werte von \$1.50 entwendet zu haben. Die Cubaner waren bei Wilson abgeholt und hatten, als derselbe sein Logisgeld verlangte, sich unter Mitnahme des Betruges entfernt. Sie ließen eine Note zurück, die folgenden Wortlaut hatte: „Um die Erde ohne einen Cent.“

Gestohrene Autos. — Die Bewohner von Süd-Baltimore haben wieder berechtigte Ursache, sich über die „Baltimore-Ohio-Bahn-Gesellschaft“ zu beklagen, die von neuem die Rechte der Bürger mißachtet und die Straßenfreizug blockiert. — Die bereits berichtet wurde, ersähen Doktor James Cooper von Nr. 1322, Null-Str., am Montag vor Polizeirichter Leafe im südlichen Stationshause, um gegen die „Baltimore-Ohio-Bahn“ wegen angeblicher Verhinderung der Passage und Verurteilung einer Verlesung der Polizeibehörde zu führen. Dr. Cooper behauptete, daß am Montag Vormittag, als er sich auf der Fahrt zu einem Patienten befand, der Straßenverkehr durch einen Fradzug der „Baltimore-Ohio-Bahn“ an Null-Str., West-Ecke, Charles- und Wells-Str. und Hanover- und Wells-Str. volle 15 Minuten unterbrochen wurde. Neben zahlreichen Fußgängern u. Fahrwerkeln fielen etwa 25 Straßenzugwagen, sowie ein Leiwagen an. Der betreffende Fradzug, John S. Butler von Nr. 1725, West-Avenue, dem Polizeirichter vor. Butler, der mit zwei Anwälten der „Baltimore-Ohio-Bahn“ erschien, wurde unter \$100 Bürgschaft für das Gerichtsverfahren gestellt, da er Legieres ausdrücklich verlangte.

Eine Zigarettennacht verließen Capt. C. Krause, Louis Klauke und die Polizisten Stump und Pagnelle vom südlichen Distrikt dieser Tage. Sie waren in einer Gasolin-Lamp nach Bear-Beach gefahren und auf der Heimfahrt am Abend brach die

Maschinerie, als das Fahrzeug sich in der Nachbarschaft von Sparrow's Point befand. Der Wind blies ziemlich stark und das kleine Schiff begann, sich mit Wasser zu füllen. Fünf Stunden lang kämpfte die kleine Gesellschaft um ihr Leben, bis um 11 Uhr Nachts die Belastung eines Schleppe-dampfers ihrer Aufsicht wurde und sie rettete. Die vier Männer waren ganz ermattet.

Verquidung für J. A. Williams gewünscht. — Gouverneur Warfield ist von Hrn. Harvey P. Bennett von Baltimore erjudt worden, John A. Williams, der in 1895 gemeinsam mit Frederick Whitney Hrn. Walter A. Zwindel erbaute und in George Vager's Gastwirtschaft einbrach, wofür Beide 18 Jahre Zuchthaushaft bekamen, zu begnadigen, weil er in dem Einbruchfall un-schuldig gewesen sei und die zehn Jahre, die ihm für die Verurteilung des Hrn. Zwindel aufzählt wurden, bereits abgeoffen habe. Whitney beging ein Jahr nach seiner Verurteilung Selbstmord in Zuchthaus, indem er sich von einer hohen Gallerie abstürzte.

Preise im Lexington-Markt. Tomaten, Nord. 25c Gurken, Dugend. 15c-25c Kopfsalat, Stück. 5c-8c Rind, Sellerie, Bbl. 5c-8c Möhren, Bündel. 3c-5c Neue Kartoffeln, Fed. 30c-40c Süßkartoffeln, Fed. 50c-75c Cumin, Dugend. 20c-30c Hams, Fed. 40c-50c Kohl, Kopf. 3c-5c Rhabarber, Bündel. 5c Grüne Pfeffer, Dugend. 15c-25c Zwiebeln, 1/4 Fed. 10c-15c Rind, 1/4 Fed. 1c-2c Radieschen, Bündel. 3c-5c Wobnen, Fed. 20c-30c Cplants, südl. 5c-15c Erbsen, Fed. 50c-60c Limabohnen, in Schalen, Fed. 40c-60c

Preise im Lexington-Markt. Kürbisse, Stück. 25c-40c D. H. Feigen, Fund. 15c Grapefruit, Dugend. 50c-\$1.00 Orangen, Messina, Dgd. 25c-40c Orangen, California, Dgd. 60c-75c Citronen, Dugend. 20c-25c Ananas, Stück. 10c-25c Apfels, Fed. 30c-40c Pfaches, Fla., Nord. 40c-50c Apfels, Nord. 40c-60c Johannisbeeren, Nord. 12c-15c Heidelbeeren, Quart. 12c-15c Brombeeren, Quart. 10c-12c Canteloupe, Stück. 5c-15c Wassermelonen, Stück. 35c-60c Birnen, Nord. 50c-60c Rote Ananas, Dugend. 20c Rofosnüsse, Stück. 8c-10c

Preise im Lexington-Markt. Gelsch, Rindfleisch, Fbd. 8c-12c Rippn-Roast, Rind, Fbd. 16c-18c Porterboast, Fbd. 22c-25c Sirloin, Fbd. 16c-18c Suppenfleisch, Fbd. 8c-10c Schweinefleisch, Roast, Fbd. 15c Schinken, Fbd. 17c Schulter, Fbd. 10c-13c Kalbsfleisch, Fbd. 22c-25c Kalbs-Bröschchen, Fbd. \$1.50-\$2.00 Kalbs-Steak, Fbd. 15c-18c Rindfleisch, Fbd. 20c-25c Lamm, Hinterbackel, Fbd. 20c Lamm, Coteletten, Fbd. 20c-25c Speck, Fbd. 16c-20c Schmalz, Fbd. 12c

Preise im Lexington-Markt. Junge Hühner, Fund. 22c-25c Perlhühner, Stück. 35c Hühner, Fund. 15c Junge Perlhühner, Stück. 50c Enten, Fbd. 16c-18c Junge Enten, Fund. 20c Junge Tauben, Stück. 25c-30c

Preise im Lexington-Markt. Hühner, Fund. 12c-20c Grouse, Fund. 8c-10c Makarelen, Fund. 15c-18c Lachs, Fund. 25c Trout, frisch, Fund. 8c-10c Flunders, Fund. 10c Weißer Perch, Fund. 15c-18c Weißer Perch, Fund. 10c-15c Weidisch, Krebs, Dugend. 30c-60c Krebsfleisch, Fund. 25c

Preise im Lexington-Markt. Butter und Eier. Stadtbutter, Fund. 35c Creamery, Fund. 32c Eier, Dugend. 24c

Verkäufe auf der hiesigen Effekten-Börse. FIRST CALL. \$7000 0-0-2 1. 50% \$500 0-0-2 1. 20% \$3000 United Railroads Int. 50% \$700 United Railroads Bond Ser. 78 \$2000 Georgia u. Alabama Bond Ser. 102 \$1000 Cotton Trust Ser. 70

Verkäufe auf der hiesigen Effekten-Börse. SECOND CALL. \$2000 Atlanta Bond Ser. 102 \$2000 0-0-2 1. 10% \$12000 Cotton Trust Ser. 70

Baltimore Aktienmarkt.

Staats-Sertifikaten. Nord Carolina Ser. 121 Baltimore Stadt-Aktien (reg.) 110 Ser. 1916, Bonding 110 Ser. 1928, Internal Imp. 94 Ser. 1910, Public Imp. 94

Gas-Sertifikaten. Consolidated Gas Ser. 102% Consolidated Gas Ser. 102% Consolidated Gas Ser. 102%

Bank-Aktien. Merchants National 171 National Bank of Baltimore 117 National Mechanics Bank 25 Third National 100%

Eisenbahn-Aktien. Chesapeake & Potomac 10 14

Eisenbahn-Obligationen. United Gas u. Elec. Co. 11 11% United Gas u. Elec. Co. 2 11

Carolina Central Ser. 88% 90 Col u. Green L. Ser. 107 100 Col u. Ala. L. Ser. 100 Georgia Pacific L. Ser. 112% 102% Col u. Va. Bond Ser. 101% 102% Petersburg Ser. 112% Col u. Ala. Bond Ser. 101% 102% Petersburg Ser. (Halle B.) 120

Carolina Central Ser. 88% 90 Col u. Green L. Ser. 107 100 Col u. Ala. L. Ser. 100 Georgia Pacific L. Ser. 112% 102% Col u. Va. Bond Ser. 101% 102% Petersburg Ser. 112% Col u. Ala. Bond Ser. 101% 102% Petersburg Ser. (Halle B.) 120

Carolina Central Ser. 88% 90 Col u. Green L. Ser. 107 100 Col u. Ala. L. Ser. 100 Georgia Pacific L. Ser. 112% 102% Col u. Va. Bond Ser. 101% 102% Petersburg Ser. 112% Col u. Ala. Bond Ser. 101% 102% Petersburg Ser. (Halle B.) 120

Carolina Central Ser. 88% 90 Col u. Green L. Ser. 107 100 Col u. Ala. L. Ser. 100 Georgia Pacific L. Ser. 112% 102% Col u. Va. Bond Ser. 101% 102% Petersburg Ser. 112% Col u. Ala. Bond Ser. 101% 102% Petersburg Ser. (Halle B.) 120

Carolina Central Ser. 88% 90 Col u. Green L. Ser. 107 100 Col u. Ala. L. Ser. 100 Georgia Pacific L. Ser. 112% 102% Col u. Va. Bond Ser. 101% 102% Petersburg Ser. 112% Col u. Ala. Bond Ser. 101% 102% Petersburg Ser. (Halle B.) 120

Carolina Central Ser. 88% 90 Col u. Green L. Ser. 107 100 Col u. Ala. L. Ser. 100 Georgia Pacific L. Ser. 112% 102% Col u. Va. Bond Ser. 1